



Sehr alte und seltene Birne vertritt das Land Baden-Württemberg

"Wachse und gedeihe" - mit diesem Wunsch setzten Ministerialdirektor Dr. Albrecht Rittmann (vorn re.) und Landrat Dr. Burkhard Schröder die "Stuttgarter Geißhirtle" im Deutschen Birnengarten von Ribbeck.

18.11.2009

Pressemitteilung 202/2009

Bestes Pflanzwetter herrschte am Dienstag bei der 13. Birnbaumpflanzung im Deutschen Birnengarten am Schloss Ribbeck. Vom Bundesland Baden-Württemberg wurde eine Birne mit dem schönen Namen "Stuttgarter Geißhirtle" gestiftet.

"Wachse und gedeihe!" - Mit diesem Wunsch setzte Ministerialdirektor Dr. Albrecht Rittmann, Amtschef im Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg, gemeinsam mit Landrat Dr. Burkhard Schröder den Birnenbaum seines Landes in die märkische Erde des Deutschen Birnengartens. Es war die 13. Pflanzung am Schloss Ribbeck, die am gestrigen Dienstag vorgenommen wurde. Mit einer "Stuttgarter Geißhirtle" ist Baden-Württemberg nun im havelländischen Ribbeck vertreten.

Um 1750, so erklärte es Albrecht Rittmann, soll diese Birne der Legende nach von einem Stuttgarter Ziegenhirtejungen ("Geißhirtle") zufällig gefunden worden seien: "Es ist also eine sehr alte und inzwischen auch seltene Birne, die aber hier sehr gut wachsen wird"; meinte Rittmann. Süß und saftig sei sie und gut geeignet zum Einkochen, pries der Amtschef die Wahl der Baden-Württemberger an: "Sie eignet sich auch sehr gut zum Destillieren", so Rittmann scherzhaft, merkte aber sofort an, dass man sie doch lieber nach dem Ernten sofort den Kindern geben sollten.

"Dieses Projekt ist etwas Besonderes", stellte auch Landrat Dr. Burkhard Schröder fest. Die Vielfalt der Bäume im Birnengarten wird eine besondere Beziehung zu allen Bundesländern herstellen, wie es auch das Gedicht "Herr Ribbeck auf Ribbeck im Havelland" von Theodor Fontane tut: "Der Birnengarten und damit auch Ribbeck wird für alle Besucher aus allen Ländern in guter Erinnerung bleiben, wenn sie den Baum mit dem Wappen ihres Bundeslandes sehen und sagen können: 'Aha, wir sind auch hier'"; ist sich der Landrat sicher. Zu diesen Besuchern wird auch Albrecht Rittmann gehören, der ankündigte, im Sommer des nächsten Jahres Urlaub auf der Havel zu unternehmen: "Ich werde dann nach Ribbeck kommen und schauen, ob der Baum gut angewachsen ist."

Bereits am Freitag dieser Woche wird in Ribbeck der nächste Birnenbaum gepflanzt. Ministerialdirigent Jürgen Lennartz, Bevollmächtigter beim Bund des Landes Saarland, wird gemeinsam mit Dr. Burkhard Schröder am 20. November 2009 um 13.00 Uhr eine "Gräfin von Paris" pflanzen. Und am 26. November soll dann der Birnenbaum des Landes Rheinland-Pfalz folgen.

"Wachse und gedeihe" - mit diesem Wunsch setzten Ministerialdirektor Dr. Albrecht Rittmann (vorn re.) und

Landrat Dr. Burkhard Schröder die "Stuttgarter Geißhirtle" im Deutschen Birnengarten von Ribbeck.

[Zurück](#)